

Zusammenfassung

Nachhaltigkeit bei der Carbotech AG

Verfasser

Gerrit Hinkel (Rolle Nachhaltigkeitsstrategie)

Anzahl Seiten: 5
Basel, September 2025

Vorwort

Die Carbotech AG ist ein eher kleines Dienstleistungsunternehmen und entspricht mit ca. 30 Mitarbeitenden der Grösse eines typischen Schweizer KMU. Als Dienstleistungsunternehmen haben wir grundsätzlich eine gute Ausgangslage, was den ökologischen Fussabdruck betrifft.

Obwohl uns Nachhaltigkeit sehr wichtig ist, ist das Thema auch bei uns kein Selbstläufer, denn die Aufteilung der Ressourcen zwischen Projektarbeit für unsere Kund*innen und der internen Optimierung ist im Arbeitsalltag nicht immer einfach. Ausserdem sind Veränderungen (ausser bei der Energieversorgung) oftmals keine Win-Win-Situationen, sondern bringen spürbare Veränderungen mit sich, die mal mehr, mal weniger willkommen sind und auch wenn ein Grossteil der Mitarbeitenden dem Thema hochmotiviert gegenübersteht, haben sie unterschiedliche Ansprüche an die Nachhaltigkeit der Firma.

Daher verstehen wir die Herausforderungen unserer Kund*innen sehr gut.

Gleichzeitig sind wir als Nachhaltigkeitsberatung besonders gefordert eine Vorbildrolle einzunehmen. Dieser Verantwortung kommen wir nach und wir nehmen sie ernst. Dies bedeutet auch, dass wir über unsere Erfolge und Herausforderungen transparent berichten.

Sinn und Zweck dieses Dokuments

Dieses Dokument dient dazu, nur unsere wichtigsten internen Aktivitäten auf sehr pragmatische Art und Weise zusammenfassen. Jeder Absatz besteht aus einer kurzen Einleitung und einer stichpunkthaften Zusammenfassung unserer Aktivitäten. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie mehr wissen möchten.

1 Unabhängigkeit, Freiheit und Verantwortung

Wir sind davon überzeugt, dass viele Herausforderungen, ob ökologisch oder sozial, direkt mit der Art des Wirtschaftens zusammenhängen, die sich weltweit durchgesetzt hat. Wachstums- und Leistungsdruck sorgen dafür, dass Dinge produziert werden, die keine echten Bedürfnisse befriedigen und dass Menschen unter Leistungsdruck stehen.

Gleichzeitig sind wir der Überzeugung, dass Menschen ihre **Potentiale** ausschöpfen können und auch wollen, wenn man ihnen **Freiheit** und **Verantwortung** überträgt. Unternehmen brauchen Unabhängigkeit, um frei entscheiden zu können, welche Produkte wie entwickelt und hergestellt werden, ob Wachstum dienlich ist, oder nicht. Wir sind davon überzeugt, dass ein umfassender **Wandel** gut für Mensch und Umwelt wäre.

Um diesen Anforderungen möglichst gerecht zu werden haben wir folgende Punkte umgesetzt:

- Die Carbotech ist komplett in der Hand von uns Mitarbeitenden und der Carbotech Stiftung.
 - Damit können wir die Firma nach unseren Bedürfnissen gestalten.
 - Wir tragen aber auch die unternehmerische **Verantwortung** für Erfolg und Misserfolg.
 - Ob wir wachsen wollen oder nicht, entscheiden wir.
 - Die Stiftung sorgt dafür, dass die Carbotech nicht durch externe Akteure gekauft werden kann und bleibt unabhängig von externen Interessen.
- Wir setzen darauf, dass Menschen von sich aus sinnvolle Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und die Bedürfnisse anderer berücksichtigen. Das bedeutet auch, dass wir nicht alles regeln und kontrollieren. Wir üben Kritik und nehmen diese an, unpassendes Verhalten thematisieren wir.
- Wir sind als **Holokratie** organisiert. Es gibt keine Hierarchie, statt Titeln gibt es Rollen, die sich permanent wandeln können. Wir setzen auf Eigenverantwortung.
- Wir entscheiden, welche Projekte und Aufgaben wir umsetzen und versuchen durch die Auswahl unserer Projekte einen positiven Impact zu gestalten. Dies kann einerseits bedeuten, dass wir mit Kund*innen zusammenarbeiten, die bereits weit fortgeschritten und motiviert sind. Andererseits aber auch, dass wir mit Kund*innen zusammenarbeiten, bei denen das Thema Nachhaltigkeit noch Potential bietet. Wenn wir ein Projekt annehmen, sind wir davon überzeugt, dass wir einen positiven Nutzen verwirklichen können und sind in jedem Fall motiviert, das beste Ergebnis zu erzielen. Wir messen unsere Projekte auch am Impact.
- Wir verzichten auf unethische Margen.

2 Ressourcenverbrauch, Klima und Umwelt

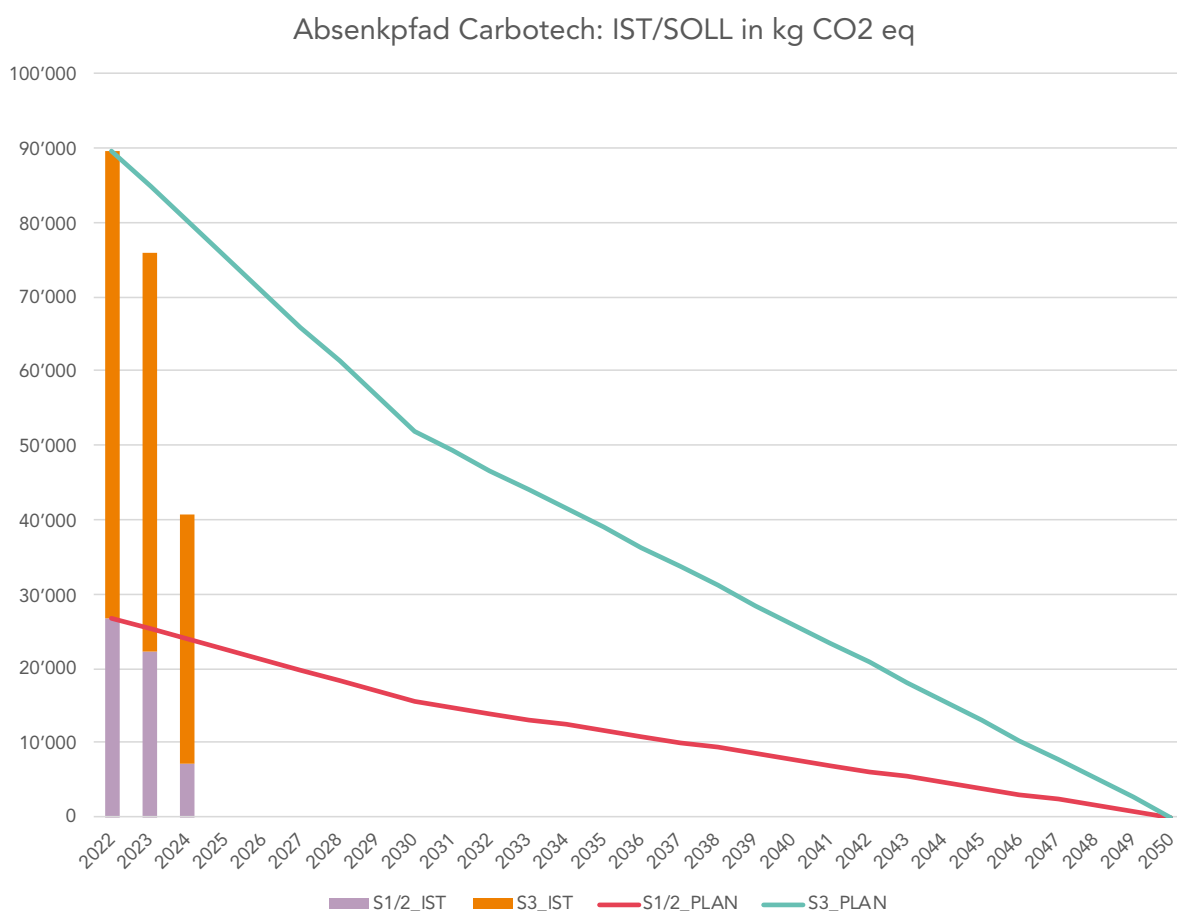
Die planetaren Grenzen sind die Grundlage unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Wir als Menschheit sind dabei, diese zu vernichten. Kommende Generationen werden unter unseren Entscheidungen leiden, wenn wir nicht schnell und umfassend handeln. Wir akzeptieren, dass es zu Konflikten kommen wird. Uns ist bewusst, dass ein Aufschieben die Konflikte vergrößert.

Um diesen Anforderungen möglichst gerecht zu werden haben wir folgende Punkte umgesetzt:

- Wir messen jährlich (und anlassbezogen) den Einfluss, den wir auf das Klima und die Umwelt haben.
- Wir haben Klima-/Umweltziele und einen Absenkpfad definiert. Wenn wir unsere Ziele verfehlen, finanzieren wir den CO₂-Entzug und dauerhafte Speicherung.
- Wir wollen Netto-Null (S1, 2, 3) bis 2050 erreichen.
- Wir erreichen unser Netto-Null-Ziel im Scope 1 und 2 wahrscheinlich im Jahr 2025.
- Wir wollen bis 2030 -42% unserer Scope 3 Emissionen reduzieren.
- Wir kaufen Grünstrom und nutzen Fernwärme.
- Beruflich fahren wir mit dem Zug und dem Velo. Unsere Fahrzeuge fahren elektrisch. Durch Fahrten mit Privatfahrzeugen verbrennen wir aber immer noch fossile Energie. Wir haben noch keinen Konsens gefunden, um dies zu verhindern.

- Wir stellen Budget und Ressourcen bereit für Massnahmen zur Förderung der Biodiversität.
- Wir treffen relevante Entscheidungen auch anhand von sozialen und ökologischen Kriterien und sind bereit Ressourcen dafür aufzuwenden. Wir kaufen Produkte, die wir vertreten können und versuchen gebraucht und reparierbar zu kaufen, als Hilfestellung haben wir eine Beschaffungsrichtlinie erarbeitet. Das funktioniert aber noch nicht für jedes Produkt.
- Wir hätten gerne eine PV-Anlage, sind in unserer Rolle als Mieterin in der Umsetzung jedoch bisher gescheitert.
- Wir kaufen möglichst vegetarisch/vegane und faire Bio-Lebensmittel. Ein Konsens zu Verzicht auf Fleisch und tierische Produkte wurde erarbeitet, allerdings noch nicht in aller Konsequenz umgesetzt.
- Wir investieren >100'000 CHF in die Entwicklung des Innovationsprojekts «rewild» zur Förderung der Biodiversität.
- Unsere bisherigen Erfolge sind zum Teil auf externe Effekte zurückzuführen.
- Wir haben das Ziel ein Netto-positives Unternehmen zu werden, auch wenn wir noch nicht genau wissen, wie das langfristig möglich ist.

Unser Klima-Absenkepfad sieht wie folgt aus:



3 Transparenz, Gleichberechtigung und Soziales

Wir sind davon überzeugt, dass Menschen ihr Bestes geben und sich gegenseitig unterstützen wollen, wenn sie sich fair behandelt fühlen. Für Fairness braucht es Transparenz.

Um diesen Anforderungen möglichst gerecht zu werden haben wir folgende Punkte umgesetzt:

- Unsere Löhne sind fair. Wir haben ein internes Zielbild entwickelt, was «fair» für uns bedeutet.
- Unsere Löhne sind transparent. Jede Person kann die aktuellen Löhne und Veränderungen nachvollziehen.
- Unsere Lohnschere liegt deutlich unter Faktor 2 (höchster/niedrigster Lohn).
- Es gibt keine Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion etc.
- Unsere Finanzen sind transparent, auf Unternehmens- und Projektebene.
- Die Besitzstruktur (Anteile an der Firma) ist transparent und es ist sichergestellt, dass die Anteile fair verteilt sind. Wenn eine Person viel in der Firma verändert, muss diese auch mehr Risiko tragen (durch mehr Anteile).
- Wir entscheiden über die Gewinnverwendung und das Verhältnis zwischen Rücklagen, Spenden, Gratifikation und Dividende/Risikobeteiligung.
- Wir spenden jährlich > 50'000.- CHF.